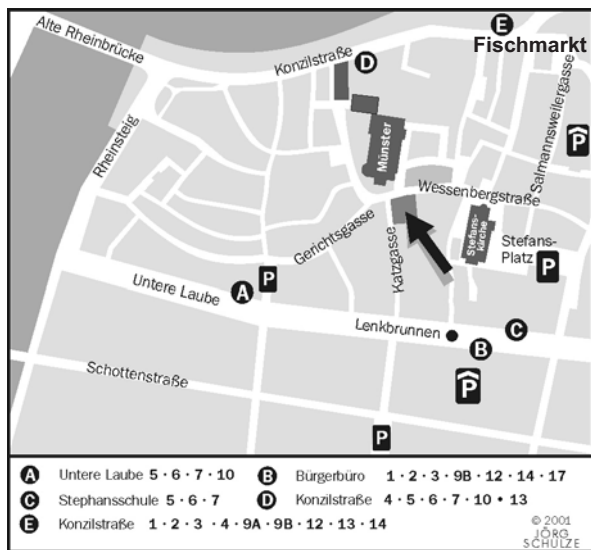


VERANSTALTUNGSORT:

Kulturzentrum am Münster Konstanz
Wessenbergstr. 43 - D 78462 Konstanz



Das Kulturzentrum am Münsterplatz erreichen Sie fußläufig vom Bahnhof in etwa 600m Entfernung.

Gehen Sie über den Bahnhofplatz in Richtung Fischmarkt. Über die Seilmannsweilergasse gelangen Sie zur Wessenbergstraße.

Weiterführende Informationen zum Projekt DACH+ Raumentwicklung im Grenzraum entnehmen Sie bitte dem Internet sowie dem beigefügten Einladungs- und Anmeldeschreiben.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.

Benutzen Sie für die Anmeldung bitte das Anmeldeformular oder schicken Sie ein Mail bis zum 20.03.2007 an hage@dachplus.org

www.dachplus.org



PROJEKTPARTNER:

Land Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerium
Land Vorarlberg
Fürstentum Liechtenstein
Kanton St.Gallen
Kanton Graubünden
Kanton Glarus
Kanton Appenzell i.Rh.
Kanton Appenzell a.Rh.
Kanton Zürich
Kanton Thurgau
Kanton Schaffhausen
Kanton Aargau
Region Allgäu
Region Bodensee-Oberschwaben
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Region Hochrhein-Bodensee

LEADPARTNER UND PROJEKTLLEITER:

Verbandsdirektor K.H. Hoffmann-Bohner,
Regionalverband Hochrhein-Bodensee,

Waldshut-Tiengen +49 7751-9115-0
mail: hoffmann@hochrhein-bodensee.de

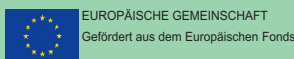
Kantonsplaner W. Mettler, Kanton Schaffhausen,

Schaffhausen +41 52-6327323
mail: pna.planung@ktsh.ch

PROJEKTKOORDINATION:

HHP HAGE+HOPPENSTEDT PARTNER

Gartenstr. 88 D-72108 Rottenburg a.N.
Gottfried Hage +49 7472-9622-0



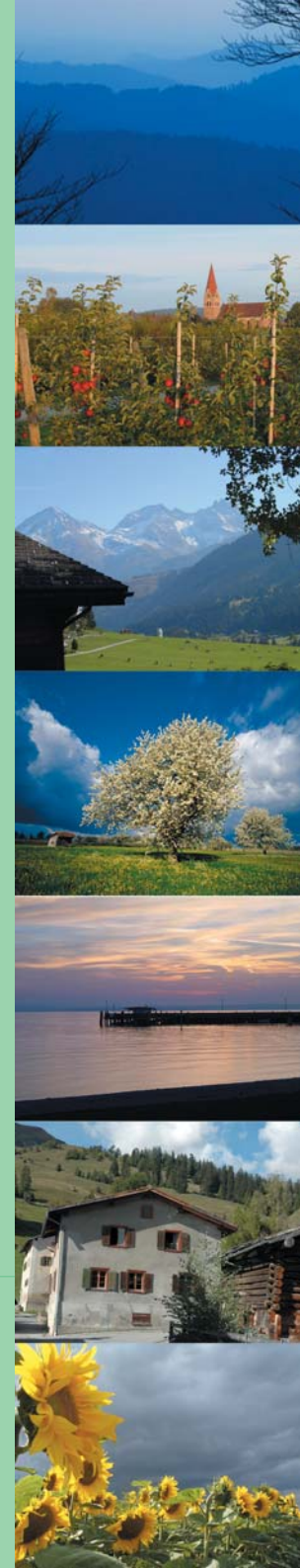
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Gefördert aus dem Europäischen Fonds



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
Gefördert durch Finanzhilfen des
Schweizer Bundes



DACH+ raumentwicklung im grenzraum



kulturlandschaftsentwicklung

Symposium am 29.03.2007 im Kulturzentrum in Konstanz

KULTURLANDSCHAFT IM GRENZRAUM

Die Bedeutung der Umwelt für die Lebensqualität des Menschen nimmt in der Diskussion um die Entwicklung des Raumes einen hohen Stellenwert ein. Der Raum ändert sich immer schneller und die Kulturlandschaft erfährt hierbei ganz neue Sichtweisen. Agglomerationen werden zu Stadtlandschaften, die offenen Kulturlandschaften zu Infrastrukturen oder ganze Regionen zu Parks.

Der gemeinsame Grenzraum Deutschland - Österreich - Schweiz - Liechtenstein, DACH+, ist aufgrund seiner Vielfaltigkeit, naturräumlichen Ausstattung und ökologischen Qualitäten bedeutsam und besonders empfindlich. Gleichzeitig zählt diese Grenzlandschaft in weiten Teilen zu einer der modernsten und zukunftsfähigsten Wirtschaftsstandorten Europas. Einer der Vorzüge des Grenzraumes als Wirtschaftsstandort liegt hierbei auch in seinem hohen Freizeit- und Erholungswert. Er bemisst sich v.a. an den vielfältigen Aktivitäts- und Erholungsmöglichkeiten des Bodenseeraumes, des Rheintales, den angrenzenden Hügellandschaften sowie natürlich auch der Alpen.

Diese charakteristischen Eigenschaften stellen für eine nachhaltige Raumnutzung und Raumentwicklung eine große Chance dar. Hierbei muss auch ein Weg gefunden werden, eine möglichst konfliktarme Erholungs- und Tourismusnutzung zu ermöglichen.

Einigen Aspekten gilt eine besondere Aufmerksamkeit:

- Historisch entwickelte Sonderformen der Kulturlandschaften bedürfen auch weiterhin einer dauerhaften Unterstützung der Gesellschaft
- Aus der Nutzung fallende Bereiche können eine Bereicherung der Kulturlandschaft darstellen und die ökologische Stabilität erhöhen
- Kulturlandschaftsentwicklung ist v.a. über nachhaltige, zukunftsorientierte Nutzungsansätze zu realisieren. Sie muß daher auch marktwirtschaftlich gesichert werden.

Lebenswerte Wohn-, Arbeits- und auch Erholungsverhältnisse sind eng mit einer intakten und auch vielfältigen Landschaft verbunden. Nur mit einem Erhalt und der behutsamen Weiterentwicklung der Kulturlandschaft kann der gemeinsame Grenzraum auch für nachfolgende Generationen attraktiv bleiben.

Mit dem Symposium sollen Ansatzpunkte einer gemeinsamen Kulturlandschaftsentwicklung im DACH+ Raum zur Diskussion gestellt werden.

PROGRAMM

9.00 Uhr *Ankunft, Kaffee*

9.30 Uhr

Begrüßung

Ministerialdirigentin C. Keßler,

Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg

Einführung

Verbandsdirektor K.-H. Hoffmann-Bohner,
Regionalverband Hochrhein-Bodensee

Statements

Kulturlandschaft - die politische
Verantwortung der Regionen

Josef Türtscher,
Abgeordneter im Vorarlberger Landtag,
Regio Großes Walsertal, Sonntag (VA)

Kulturlandschaft - Herausforderungen
und Perspektiven für die Baukultur

Dr. Andreas Bednarek,
Kulturwissenschaftler, Görlitz

Kulturlandschaft
- im Handel ihren Preis wert?

Patrick Maier, Unternehmensberater,
Überlingen

Pause

Raumbeobachtung DACH+ Grenzenloser Landschaftskult

Karl Reiner, ÖAR, Wien
Dieter Popp, FUTOUR, München
Gottfried Hage, HHP, Rottenburg

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagspause

PROGRAMM

14.00 Uhr

Open Space Kulturlandschaft Information und Austausch zu verschiedenen Themen:

- Kulturlandschaft in städtischen Räumen
- Kulturlandschaft in touristischen Räumen
- Kulturlandschaft in ländlichen Räumen
- Kulturlandschaft in peripheren Räumen
- Stadt - Land Partnerschaften
- Baukultur in der Kulturlandschaft
- Steuerung Kulturlandschaftsentwicklung
- Daten und Monitoring

Raum zum Austausch:

Bei einem Kaffee kann man sich an verschiedenen Ständen über die Themen und entsprechenden Beispielen aus dem Raum informieren und diskutieren. Ein Wechsel der Stände ist jederzeit möglich.

Pause

16.00 Uhr

Eine nachdenkliche Prognose:

Kulturlandschaftsentwicklung im Wandel
von Zeitgeist und Sachzwängen

Mario Broggi,
Hochschullehrer und Alpen-Aktivist, Schaan

Podiumsdiskussion Kulturlandschaft im Grenzraum

Diskussion mit Vertretern aus Politik,
Fachverwaltungen, Wissenschaft und
Wirtschaft

17.45 Uhr

Ausblick

Kantonsplaner W. Mettler,
Kanton Schaffhausen